

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 5 (1913)
Heft: 20

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kundschau.

Bern.

Das von den Architekten B. S. A. Jof & Klausen umgebaute Junfthaus zur Schmieden ist nunmehr auch in seinem vorderen Teil gegen die Marktgaſſe fertiggeſtellt und die Geſchäftslokalitäten von der Firma Groſch & Greiff bezogen worden. Die Marktgaſſe iſt damit um eine ſchöne Faſſade bereichert worden.

Bern.

Auf dem Areal der Landeſausſtellung ſind die Bauten in ihrem Rohbau nunmehr faſt überall fertig geſtellt und ermöglichen einen Ueberblick über das Ausſehen dieſer großartigen Mannigfaltigkeit. Die Bauten ſind groſtentheils von einer bemerkenswerten und eindrucksvollen Größe und von künstlerischem Reiz. Verſchiedene ausgeſprochene Individualitäten haben hier ein ſehr ſchönes Bild ihrer Eigenart gegeben. Vermißt man die an der Churer Ausſtellung ſo angenehme Einheitlichkeit der künstlerischen Geſtalten, ſo entſchädigen dafür eine ſtolze Reihe prächtig gelungene Einzelbauten, die bei der Größe des Areals immerhin ſelbſtſtändig zur Geltung kommen. Jedenfalls iſt ſchon heute erſichtlich, daß die Landeſausſtellung auch in architektoniſcher Hinſicht für das Schweizertland Ehre einlegen wird.

Oſtringen (Aarburg).

Dieſer Tage iſt in Oſtringen bei Aarburg das von den Architekten B. S. A. Jof & Klausen erbaute Schulhaus eingeweiht worden.

Zürich.

Ende Oktober wurde das von den Architekten B. S. A. Streiff & Schneider auf der hohen Promenade in Zürich erbaute, neue Schulhaus für die höhere Töchterſchule, feierlich eingeweiht und bezogen.

Bücher.

Die Bauſtile. Lehre der architektoniſchen Stilarten von den älteſten Zeiten bis auf die Gegenwart. Von Dr. Ed. Freiherrn von Sacken. Siebzehnte Aufl., neubearbeitet und vervollſtändigt von Dr. Julius Zeitler. Mit 168 zum Teil ganzſeitigen Abbildungen. In Originalleinenband Fr. 3. — Verlag von J. J. Weber in Leipzig.

Wie ſehr der auf gutem Kunſtdruckpapier gedruckte Band „Bauſtile“ ſeine Beſtimmungen erfüllt, beweist die ſtattliche Anzahl von Auflagen, die er erlebt. Selten werden ſich der Volksbildung und der techniſchen und gewerblichen Fortbildung gewidmete Publikationen einer derartigen weiten Verbreitung erfreut und ſo ihren Zweck erreicht haben, wie „Webers Illuſtrirte Handbücher“. In höchſt dankenswerter Weiſe iſt bei der neuen Bearbeitung durch den Verfaſſer der 17. Auflage, Dr. Julius Zeitler, den Forſchungsergebnissen wie den künstlerischen Erkenntnissen der letzten Jahre Rechnung getragen und die Überſicht der neueren Stile bis auf die Gegenwart fortgeführt.

Die Meiſterprüfung im Baugewerbe vor der Handwerkskammer. Von Poſtbauleiter Franz Theil, Maurer- und Zimmermeiſter. Verlag von Paul Steinke, Breslau I Preis Fr. 4,50.

Das auf Grund eigener Prüfungsverfahren bearbeitete Werk enthält gegen 400 Fragen und Antworten aus den Ge-

bieten: Bauſtofflehre, Baufunde, Umbau, Landwirthſchaftliche Baufunde, Bauleitung und Baugeschäftliche Einrichtung und Buchführung. Wo es nötig iſt, ſind die Fragen oder Antworten durch Abbildungen — im ganzen 125 — unterſtützt. Das Buch dürfte allen Meiſterkandidaten ein ſehr willkommenes Hilfsmittel bei der Vorbereitung zur Prüfung ſein. Ein ausführliches Sachverzeichnis macht es auch als empfehlenswertes Nachſchlagebuch geeignet.

Die Kirche, Zentralorgan für Bau, Einrichtung und Ausſtattung von Kirchen, kirchlichen Bauwerken und Anlagen (Pfarrhäuser — Gemeindefäle — Krematorien — Friedhofsanlagen). No. 9, 1913. Herausgegeben von Dr. Scheffer. Verlag von Siemens in Wittenberg (Bez. Halle). Halbjahrespreis M. 8.

Das neueſte Heft der „Kirche“ berichtet gleich von zwei Neubauten, und zwar zwei ländlichen Bauwerken. Es ſind zwei prächtige Landſchaftskirchen. Dagegen wird über den Tiefſtand des figürlichen Schmuckes geklagt, der namentlich in den katholiſchen Kirchen herrſchen ſoll, weil dort allzuviel Schablone ſei. — Von Wandels neuem Handbuch über den proteſtantiſchen Kirchenbau wird eine ausführliche Probe gegeben.

Handbuch der Kunſtwiſſenſchaft. Herausgegeben von Dr. F. Burger-München in Verbindung mit den Univ.-Professoren Curtius-Erlangen, Egger-Graz, Hartmann-Erſtraßburg, Herzfeld und Wulff-Berlin, Neuwirth-Wien, Pinder-Darmstadt, Singer-Dresden, Graf Nigthum-Kiel, Wadernagel-Leipzig, Weese-Bern, Willich und Oberbibliothekar Leidinger-München. Mit ca. 3000 Abbildungen. In Lieferungen à M. 1,50 (Akademiſche Verlagsgesellſchaft Athenion-Berlin-Neubabelsberg) Lieferung 9: Wulff, Chriſtliche und byzantinische Kunſt Heft 5.

Wir haben auf dieſes großangelegte Werk ſchon eingehend hingewieſen. Auch die vorliegende Lieferung, in welcher Profeſſor Wulff-Berlin, der anerkannt beſte Kenner der altchriſtlichen und byzantinischen Kunſt, ſeine Schilderung dieſer hochwichtigen Kunſtperiode in einzigartiger und vorbildlicher Weiſe weiterführt und beſonders die altchriſtliche und byzantinische Plastik behandelt, zeigt glänzend alle dieſe Vorzüge. Nicht weniger als 41 Abbildungen, ſämtlich in Doppeltondruck, und 3 ganzſeitige Tafelbeilagen geben dem Text eine prachtvolle Erläuterung.

Die Baukunſt des Schulhauſes von Profeſſor Dr. Ing. Ernſt Betterlein in Darmſtadt. Zwei Bändchen. (Sammlung Göſchen Nr. 443/444). I. Das Schulhaus. Mit 38 Abbildungen. II. Die Schulräume. — Die Nebenanlagen. Mit 31 Abbildungen. Leipzig, G. J. Göſchen'sche Verlagshandlung. Preis: jeder Band in Leinwand gebunden Fr. 1,20.

Die vorliegenden beiden Bändchen über die „Baukunſt des Schulhauſes“ ſollen allen denen, die beim Bau von Schulhäusern mitzuwirken haben, ein ſachlicher und künstlerischer Berater ſein. Zwar fehlt es nicht an einer ungeheuer umfangreichen Literatur, die über dieſes Thema wertvolle Angaben enthält. Aber wer will den zahlreichen beim Schulhausbau mitwirkenden Nichtfachmännern, den Stadtverordneten, Lehrern, Ärzten und Hygienikern zumuten, die oft ſpröde, Fachliteratur zu durchſuchen? Ihnen vor allen wollen die Bändchen das Wiſſenswertheſte mittheilen, damit ſie in den Stand geſetzt werden, ſich über die bei Schulhausbauten auftretenden Fragen von Anfang an bis zum Ende ein eigenes Urtheil zu bilden. Durch die eingestreuten äſthetiſchen Winke möchte der Verfaſſer die Augen öffnen für eine geſunde Bauweiſe.